

**Zeitschrift:** Der Kreis : eine Monatsschrift = Le Cercle : revue mensuelle  
**Band:** 17 (1949)  
**Heft:** 6

**Artikel:** Indem wir uns liebten  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-568697>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 31.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Der Kreis Le Cercle

EINE MONATSSCHRIFT

REVUE MENSUELLE

Juni / Juin 1949

No. 6

XVII. Jahrgang / Année

I N D E M  
W I R  
U N S  
L I E B T E N . . .

. . . haben wir unser Menschsein in die Ewigkeit hinein und überflogen so den Abgrund, der uns von ihr trennte. Diesseits und Jenseits, Natürliches und Menschliches, Irdisches und Transzendentales, wurden für diese Augenblicke in uns Eines. Und so empfanden wir Eros als das Ja-sein einer fröhlichen und zugleich schmerzlichen Ewigkeit im irdischen Menschen. Er war frei von allen Eigenschaften der Enge wie Eifersucht oder Neid. Wenn ich dem Geliebten sagte: «Grösser als die Treue ist das Gesetz des eigenen Wandels», so meinte ich diese wahre Größe des Eros, welcher selbst im Verzicht noch den Geliebten unendlich bejaht um seiner ganzen Schönheit und Reinheit und Reife willen. Immer trachtet Eros danach, den Geliebten zu erhöhen und zu krönen und darin findet er kein Ende.

Aljoscha



Für den „Kreis“ gezeichnet von Günther Henzler, Kassel, 1949